

Faktoren, die das Kind bei Kontakten zur Herkunftsfamilie belasten

1. Faktoren, die mit der Vorgeschichte zu tun haben

- Der alte Schmerz der Trennung und des Fortgebenseins wird wieder gefühlt.
- Ausnahmesituation wird bewusst, nicht bei den eigenen Eltern leben zu können.
- Niederlage, dass die Eltern vieles nicht können, was die Pflegeeltern/Bezugspersonen können.
- Identitätskonflikt: Wenn meine Eltern nicht o.k. sind, dann bin ich auch nicht o.k.
- Erfahrungen, sich nicht auf die Eltern verlassen zu können, werden wieder erinnert und manchmal erneuert.
- Möglicherweise werden alte schmerzliche Erfahrungen wie z.B. Einsamkeit, Vernachlässigung, Misshandlung wieder erinnert. (Retraumatisierungen? Aussetzen der Kontakte?)

Faktoren, die das Kind bei Kontakten zur Herkunftsfamilie belasten

2. Faktoren, die mit der aktuellen Dynamik zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie zu tun haben

- Herkunftseltern achten Bindungen des Kindes an die Pflegefamilie nicht genügend.
- Pflegeeltern achten Bindungen des Kindes an die Herkunftseltern nicht genügend.
- Mangelnde Akzeptanz bzw. mangelnde Balance zwischen den beiden Familien.
- Loyalitätskonflikt
- Unterschiedliche Einschätzung der Verbleibensperspektive von Kind, Eltern und Pflegeeltern.

Faktoren, die das Kind bei Kontakten zur Herkunftsfamilie belasten

3. Faktoren, die mit inkongruentem Verhalten der Erwachsenen zu tun haben

- **Desorientierung der Erwachsenen**
über Inhalte, Sinn und Ziel der Kontakte
- **Mangelnde Klarheit**
über Sinn und Zweck der Kontakte beim Kind.
- **Regeln zur äußeren Gestaltung** werden nicht genügend beachtet: Häufigkeit, Dauer, Ort, Umgebung müssen dem Alter, dem Entwicklungsstand und der Bindungsqualität zu den jeweiligen Bezugspersonen angepasst sein.

Beispiele

- Die Pflegemutter eines Kindes ohne Rückkehroption erwartet, dass die Mutter sich in den zwei Stunden des Kontakts wie eine gute Mutter verhält.
- Die Pflegemutter eines kleinen Kindes als primäre Bindungsperson versucht, die Verantwortung für das Kind während der Besuchszeit auf die Mutter zu übertragen.
- Die Mutter eines Kindes ohne Rückkehroption verhält sich, als ob sie die Jeden-Tag-Mutter wäre und als ob sie und das Kind die «richtige Familie» bilden.
- Der Vater eines Kindes, der nur zwei Mal im Jahr kommt, stellt Ansprüche an das Kind, will über es bestimmen und will es erziehen.

Diese Folien *Kontakte zur Herkunftsfamilie – Faktoren, die das Kind belasten*

können in ihrer aktuellen Version
jederzeit von meiner Homepage

<http://www.irmelawiemann.de>

heruntergeladen werden.

[Kontakte zur Herkunftsfamilie – Faktoren, die das Kind belasten](#) hat die Adresse:

<http://www.irmelawiemann.de/dl/dl.pdfa?download=Kontakte-Herkunft-belastend-Wiemann.pdf>

Sie finden diese und andere Folien und Seminarunterlagen

zu **Kontakten von Pflegekindern zur Herkunftsfamilie**

auf der Seite <http://www.irmelawiemann.de/seiten/papiere.htm>

Meine [Literaturempfehlungen zu Adoption und Pflegekindern](#) sind unter

<http://www.irmelawiemann.de/seiten/Literatur-Adoption-Pflegekinder.htm> zu finden.